

**Niederschrift über die Sitzung Nr. 02 des  
Finanz- und Feuerwehrausschusses vom 02.02.2012**

**Tagungsort:** Sitzungszimmer des Rathauses Glandorf  
**Beginn der Sitzung:** 19.30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 22.20 Uhr

**Anwesende:**

- a) Ausschussmitglieder:
1. Ratsherr Wiebusch - Ausschussvorsitzender
  2. Ratsherr Lefken – Stellv. Ausschussvorsitzender
  3. Ratsherr Jochmann
  4. Ratsherr Pöhler
  5. Ratsherr Stockhoff
  6. Ratsherr Gottlöber – in Vertretung für Ratsherr Witsken
  7. Ratsherrn Wulfert
  8. Gemeindebrandmeister Röttger
- b) Verwaltung:
1. Bürgermeister Strauch
  2. Kämmerer Robbert – zugleich als Protokollführer
- c) als Gäste:
1. Ratsherr Winterberg
  2. Frau Schneider – Neue Osnabrücker Zeitung
  3. 10 Zuschauer
  4. Herren Ahlbrink und Obermeyer – TEN eG zu TOP 17
- d) es fehlte entschuldigt:
1. Ratsherr Witsken

**Tagesordnung:**

**A) Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung;
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder;
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit;
4. Feststellung der Tagesordnung;
5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Feuerwehrausschusses Nr. 1 vom 01.12.2011;
6. Bericht
  - a) Feuerwehr
  - b) Kämmerei
7. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss der Gemeindewerke Glandorf für das Jahr 2010 sowie Entlastung des Werkleiters;
8. Beratung und Beschlussfassung über die Anträge der Freiw. Feuerwehren Glandorf und Schwege zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2012;

9. Beratung und Beschlussfassung über die Änderungsanträge der Fraktionen zum Haushalt 2012;
10. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012;
11. Anfragen und Anregungen;
12. Schließung der Sitzung;

## **B) Nichtöffentlicher Teil:**

### **Beschlussfassung:**

#### **1. Eröffnung der Sitzung:**

Ausschussvorsitzender Wiebusch eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

#### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder;**

Ausschussvorsitzender Wiebusch stellte die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ratsmitglieder fest.

#### **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit;**

Die Beschlussfähigkeit wurde durch den Ausschussvorsitzenden festgestellt.

#### **4. Feststellung der Tagesordnung;**

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt.

#### **5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Feuerwehrausschusses Nr. 1 vom 01.12.2011;**

Die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Feuerwehrausschusses Nr. 01 vom 01.12.2011 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Einwendungen wurden nicht erhoben, insofern wurde die Niederschrift einstimmig genehmigt.

### **6. Bericht**

#### **a) der Feuerwehr**

Der Bericht der Feuerwehr wurde durch Gemeindebrandmeister Röttger vorgetragen und liegt diesem Protokoll als **Anlage 1** bei.

#### **b) der Kämmerei;**

Der als **Anlage 2** beigefügte Bericht der Kämmerei wurde von Kämmerer Robbert vorgestellt.

#### **7. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss der Gemeindewerke Glandorf für das Jahr 2010 sowie Entlastung des Werkleiters;**

Auf die übersandte Beschlussvorlage sowie auf die Erläuterungen des Wirtschaftsprüfers Dr. Averdiek-Bolwin in der Sitzung des Finanz- und Feuerwehrausschusses vom 29.09.2011 wurde Bezug genommen. Nachdem das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück den Bestätigungsvermerk erteilt hat, muss der Rat nun den Beschluss über den Jahresabschluss fassen.

Der Finanz- und Feuerwehrausschuss empfahl einstimmig:

1. Der mit Feststellungsvermerk vom 30.11.2011 des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Osnabrück als Kommunalprüfungsamtes versehene Jahresabschluss 2010 und der Lagebericht der Gemeindewerke Glandorf werden festgestellt.
2. Dem Werkleiter der Gemeindewerke Glandorf, Herrn Bürgermeister Franz-Josef Strauch wird für das Wirtschaftsjahr 2010 die uneingeschränkte Entlastung erteilt.
3. Der Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 62.952,05 EUR im Betriebszweig „Wasserwerk“ soll in voller Höhe in eine Investitionsrücklage eingestellt werden.

4. Der Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 32.069,70 EUR im Betriebszweig „Schmutzwasser Glandorf“ soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.
5. Der Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 27.758,99 EUR im Betriebszweig „Niederschlagswasser“ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.
6. Der Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 229.776,87 EUR im Betriebszweig „Hallenbad“ wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen und durch eine Rücklagenzuführung durch den Gemeindehaushalt abgedeckt.

## **8. Beratung und Beschlussfassung über die Anträge der Freiw. Feuerwehren Glandorf und Schwege zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2012;**

Gemeindebrandmeister Röttger erläuterte ausführlich die seitens der Feuerwehren Glandorf und Schwege beantragten Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2012. Die Anträge der Freiwilligen Feuerwehren wurden ausführlich diskutiert. Insbesondere wurde über die nachfolgenden Positionen diskutiert:

### **Bohrbrunnen für die Feuerwehren Glandorf und Schwege:**

Auf Nachfrage von Herrn Pöhler teilte Gemeindebrandmeister Röttger mit, dass die Wasserversorgung im Außenbereich sehr wichtig sei. Nachdem aus Kostengründen auf das Schließen von Ringleitungen verzichtet wurde, sei es nun zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung notwendig neue Brunnen zu bohren. Die Vergangenheit habe bisher gezeigt, dass das Bohren von Bohrbrunnen mit Unwägbarkeiten verbunden sei. Es bestand Einvernehmen die bisherigen Haushaltsansätze beizubehalten.

### **Diverse Gerätschaften Feuerwehr Glandorf:**

Die Feuerwehr Glandorf hat die Neuanschaffung eines Rettungszylinders, eines Stabilisierungssystems sowie eines Rettungszeltes mit einem Gesamtvolumen von 12.900 EUR beantragt.

Ratsherr Lefken wies darauf hin, dass man sich in diesem Haushaltsjahr auf die dringend erforderlichen Anschaffungen konzentrieren müsse. Seitens der CDU-Fraktion sei nicht erkennbar, dass die Anschaffungen dringend erforderlich seien.

Ratsherr Jochmann plädierte für die Anschaffung des Rettungszylinders sowie des Stabilisierungssystems. Da Glandorf von 2 Bundesstraßen gekreuzt werde und die Fahrzeuge immer schwerer würden, sei ein vernünftiges Equipment unerlässlich. Auf die Anschaffung eines Rettungszeltes könne man aus Sicht der SPD-Fraktion ebenfalls verzichten

Gemeindebrandmeister Röttger teilte mit, dass man im vergangenen Jahr das Stabilisierungssystem sowie den Rettungszylinder mehrfach hätte einsetzen können. Aufgrund des zunehmenden Verkehrs und der stabileren Bauweise der Fahrzeuge sei die Anpassung der Rettungsgeräte erforderlich. Die Anschaffung des Rettungszeltes dagegen könne man sicherlich noch schieben.

Als Kompromiss wurde vorgeschlagen, für die Anschaffung von neuen Geräten 3.000 EUR bereitzustellen. Die Feuerwehr solle selbst entscheiden, ob der Rettungszylinder oder das Stabilisierungsgerät angeschafft werden soll.

Der Finanz- und Feuerwehrausschuss empfahl mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

Der Ansatz für die Anschaffung von Gerätschaften bei der Feuerwehr Glandorf wird von 12.900 EUR auf 3.000 EUR gekürzt.

### **Sach- und Dienstleistungen Feuerwehr Glandorf:**

Seitens der CDU-Fraktion wurde beantragt, den im Haushaltsplanentwurf vorgesehenen Haushaltsansatz für „Sach- und Dienstleistungen“ (u. a. Fahrzeugunterhaltung, Versicherungen etc.) für die Feuerwehr Glandorf pauschal um 5.000 EUR zu kürzen. Mit dem Antrag soll verdeutlicht werden, dass eine sparsame Haushaltsführung zwingend erforderlich sei.

Ratsherr Gottlöber wies darauf hin, dass zwingende Unterhaltungskosten sowie Betriebskosten der Fahrzeuge geleistet werden müssten. Insofern könne es sein, dass bei größeren Unterhaltungskosten die Einsparung nicht realisiert werden könne.

Der Finanz- und Feuerwehrausschuss empfahl mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

Der Ansatz für „Sach- und Dienstleistungen“ bei der Ortsfeuerwehr Glandorf wird von 38.100 EUR auf 33.100 gekürzt.

### **Anschaffung Sachvermögen Feuerwehrgerätehaus Glandorf:**

Die unterschiedlichen Anträge der Fraktionen zur Ausstattung des neuen Feuerwehrgerätehauses wurden ausführlich vorgestellt.

Ratsherr Lefken teilte mit, dass seitens der CDU-Fraktion derzeit für die Anschaffung des Notstromgerätes sowie der Kehrmaschine keine Notwendigkeit gesehen werde. Für die übrigen Positionen sollten aus Sicht seiner Fraktion erhebliche Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft werden. So dass der geforderte Haushaltsansatz von 41.000 EUR eine Zielgröße darstellen sollte. Über einzelne Positionen müsste im Rahmen der Anschaffung ohnehin im VA diskutiert werden.

Gemeindebrandmeister Röttger wies darauf hin, dass die Notstromversorgung lt. DIN vorgeschrieben sei. Eine Einsparung von rd. 50% bei den übrigen Positionen gestalte sich sehr schwierig.

Der Finanz- und Feuerwehrausschuss empfahl einstimmig:

Der Ansatz für die Ausrüstung des Feuerwehrgerätehauses wird auf 50.000 EUR gekürzt.

### **Diverse Gerätschaften Feuerwehr Schwege:**

Seitens der CDU-Fraktion wurde beantragt, den Ansatz für die Ausstattung des Feuerwehrgerätehauses Schwege mit neuen Stühlen zu halbieren. Die Anschaffung soll gemeinsam mit der Anschaffung im Feuerwehrgerätehaus Glandorf erfolgen.

Der Finanz- und Feuerwehrausschuss empfahl einstimmig:

Der Ansatz für die Anschaffung von Gerätschaften bei der Feuerwehr Schwege wird von 7.400 EUR auf 4.400 EUR gekürzt.

### **Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr Schwege:**

Gemeindebrandmeister Röttger wies darauf hin, dass auch über die Anschaffung eines TLF 8 für die Ortsfeuerwehr Schwege entschieden werden müsse. Entscheide sich die Gemeinde Glandorf gegen eine Neuanschaffung müssten die Atemschutzgeräteträger in dem alten Fahrzeug umgerüstet werden. Hierfür sei mit Kosten von rd. 10.000 EUR zu rechnen.

Ratsherr Lefken teilte mit, dass hierüber in der heutigen Sitzung noch keine Entscheidung fallen könne. Hierzu seien weitere und ausführlichere Informationen erforderlich.

Stellv. Bürgermeister Pöhler nahm Bezug auf die Vorstellung der „Agenda 2030“ in der letzten Sitzung. Hier seien Wünsche formuliert worden, die die Gemeinde Glandorf nicht erfüllen könne. In einer gesonderten Sitzung sollte über die „Agenda 2030“ sowie über die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Schwege beraten werden.

Im Ausschuss bestand Einvernehmen, dass noch vor der Sommerpause eine weitere Sitzung des Finanz- und Feuerwehrausschusses stattfinden soll. Die Feuerwehren sollen zu dieser Sitzung die „Agenda 2030“ überarbeiten und einen Anforderungskatalog für ein neues Fahrzeug in Schwege zusammenstellen.

## **9. Beratung und Beschlussfassung über die Änderungsanträge der Fraktionen zum Haushalt 2012;**

### **Umgestaltung des Rathauses:**

Ratsherr Lefken teilte mit, dass die Umgestaltung des Rathauses aus Sicht der CDU-Fraktion zwar wünschenswert, nicht aber zwingend notwendig sei. Die vorliegenden Pläne sollten zunächst im Bauausschuss vorgestellt werden. Anschließend solle über die Realisierung der Planungen im Jahre 2013 beraten werden. Herr Wulfert ergänzte, dass das Problem der nicht vorhandenen Barrierefreiheit sowie des fehlenden Datenschutzes seitens der CDU-Fraktion erkannt werde, aber aus finanziellen Gründen derzeit keine Abhilfe geschaffen werden könne.

Ratsherr Gottlöber plädierte für die UWG-Fraktion auf eine Aufteilung der Maßnahme auf 2 Haushaltsjahre. Seine Fraktion habe Bauchschmerzen bei den Punkten, bei denen gegen geltendes Recht verstoßen werde. Insofern sollte zunächst der Datenschutz hergestellt und im 2. Schritt die Barrierefreiheit hergestellt werden.

Ratsherr Jochmann teilte mit, dass aus Sicht der SPD-Fraktion beide Maßnahmen wichtig seien. Insofern sollte der Haushaltsansatz bleiben.

Bürgermeister Strauch wies darauf hin, dass es sich bei den Maßnahmen nicht um einen Wunsch der Verwaltung handele sondern um eine Notwendigkeit. Das Gebäude sei seinerzeit als Bankgebäude errichtet worden und entspreche nicht den erforderlichen Datenschutzbestimmungen eines Verwaltungsgebäudes. Außerdem sollte ein öffentliches Gebäude auch behindertengerecht sein. Diese Punkte seien auch unter dem Stichwort „Bürgerfreundlichkeit“ zu sehen.

Der Finanz- und Feuerwehrausschuss empfahl mit 4 Ja- und 3 Neinstimmen:

Der Haushaltsansatz zur Umgestaltung des Rathauses wird gestrichen. Nach Vorstellung der Pläne im Bau- und Planungsausschuss soll über die Aufnahme der Haushaltsmittel in 2013 entschieden werden.

#### **Bühnenbeleuchtung Aula Ludwig-Windthorst-Schule:**

Ratsherr Lefken teilte mit, dass die CDU-Fraktion die Bühnenbeleuchtung in der Aula für nicht wichtig erachte. Seitens der Schulleitung seien andere Prioritäten genannt worden. Insofern sollte der Ansatz gestrichen werden.

Der Finanz- und Feuerwehrausschuss empfahl mit 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen:

Der Haushaltsansatz „Beleuchtung Bühne Ludwig-Windthorst-Schule“ wird gestrichen.

#### **Unterhaltungsarbeiten Heimathaus Averfehrden:**

Der Ortsrat Averfehrden hat für die Fenstersanierung sowie für einen behindertengerechten Zugang zum Heimathaus Averfehrden einen Antrag auf Bereitstellung von ca. 20.000 EUR gestellt.

Herr Wulfert teilte mit, dass seitens der CDU-Fraktion analog zur Umgestaltung im Rathaus ein behindertengerechter Zugang zum Heimathaus derzeit nicht als Priorität gesehen werde. Die Fenster sowie die Kellertür müssten dagegen dringend saniert werden. Dem Heimatverein Averfehrden soll eine Summe von 8.000 EUR zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten bereitgestellt werden.

Die Ratsherren Jochmann und Gottlöber wiesen darauf hin, dass gemeindliche Gebäude dringend unterhalten werden müssten.

Der Finanz- und Feuerwehrausschuss empfahl einstimmig:

Für die Sanierung der Fensterfront sowie der Kellertür im Heimathaus Averfehrden ist ein Betrag von 8.000 EUR bereitzustellen.

#### **Erhöhung des Ansatzes für Leistungen im Rahmen des Familienpasses:**

Ratsherr Jochmann erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion auf Erhöhung des Ansatzes für Leistungen im Rahmen des Familienpasses. Jedes Kind sollte nach Möglichkeit Anspruch auf Förderung erhalten. Insofern seien die Einkommensgrenzen anzupassen.

Bürgermeister Strauch teilte mit, dass Anpassungen im Rahmen des Familienpasses vor ca. 2 Jahren erfolgt seien.

Im Finanz- und Feuerwehrausschuss bestand Einvernehmen, die Thematik zunächst im Sozialausschuss zu diskutieren.

#### **Erhöhung des Ansatzes für die Ausstattung von Kinderspielplätzen:**

Ratsherr Jochmann erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion. Aus Sicht seiner Fraktion sei der Ansatz für 10.000 EUR je Spielplatz nicht angemessen, zumal beim Spielplatz „Am Markt“ eine neue Einzäunung erforderlich sei.

Ratsherr Lefken wies darauf hin, dass man in der Vergangenheit mit dem Betrag von 10.000 EUR hingekommen sei. Seien weitere Kosten wie z. B. eine Umzäunung erforderlich, müsste hierüber im Bauausschuss diskutiert werden.

#### **Einmalige Kürzung des Haushaltsansatzes für die Straßenunterhaltung:**

Die SPD- sowie die UWG-Fraktion haben die einmalige Kürzung des Haushaltsansatzes für die Straßenunterhaltung beantragt. Ratsherr Gottlöber wies darauf hin, dass die Straßenunterhaltung sehr wichtig sei, man aber auch verantwortungsbewusst an den Haushalt herangehen müsse. Insofern sollte auch in diesem Bereich eine einmalige Kürzung vorgenommen werden.

Ratsherr Lefken erwiderte, dass die Straßenunterhaltung sehr wichtig sei. Würde man bei der Unterhaltung sparen, verschlechtere das den Zustand der Straßen erheblich. Im übrigen gehöre auch die von der UWG-Fraktion beantragte Erneuerung der Markierung des Zebrastreifens an der Münsterstraße zur Straßenunterhaltung. Ratsherr Wulfert wies darauf hin, dass im Rahmen der Wegebereisung sowie im Bauausschuss über den Umfang der Straßenunterhaltung beraten werde. Insofern könne es noch zu Einsparungen kommen.

Der Finanz- und Feuerwehrausschuss empfahl mit 4 Ja- und 3 Neinstimmen:

Der Haushaltsansatz für die Straßenunterhaltung bleibt wie vorgesehen bei 125.000 EUR.

#### **Neubepflanzung und Pflege der Thieplatzbeete:**

Ratsherr Gottlöber erläuterte den Antrag der UWG-Fraktion für die Neubepflanzung und Pflege der Beete auf dem Thieplatz eine Summe von 7.500 EUR bereitzustellen. Die Beete auf dem Thieplatz seien verwahrlost und ergäben kein schönes Bild für die Besucher.

Bürgermeister Strauch teilte mit, dass die Pflege der Thieplatzbeete im Kontext eines künftigen Konzeptes des Bauhofes zu sehen sei. Sobald der künftige Aufgabenumfang des Bauhofes klar sei, könne auch über die Pflege der Beete auf dem Thieplatz nachgedacht werden.

### **Anschaffungen Maschinen und Geräte Bauhof:**

Seitens der UWG-Fraktion wurde eine Kürzung des Haushaltsansatzes um 24.000 EUR beantragt. Sowohl die CDU- als auch die SPD-Fraktion beantragten eine Kürzung um 45.000 EUR. Über die Anschaffung eines neuen Rasenmähertraktors könne erst entschieden werden, wenn klar sei, wie sich der künftige Aufgabenumfang des Bauhofes darstelle. Der Salzstreuer sowie das Schneeschild seien im Zusammenhang mit der Anschaffung des neuen Schleppers im vergangenen Jahr zu sehen.

Der Finanz- und Feuerwehrausschuss empfahl mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen:

Der Haushaltsansatz für die Anschaffung von Maschinen und Geräten für den Bauhof wird von 69.000 EUR auf 24.000 EUR gekürzt.

### **10. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012:**

Die Änderungen im Vergleich zum Entwurf vom 20.12.2012 wurden durch Kämmerer Robbert vorgestellt.

Für die CDU-Fraktion wies Stellv. Bürgermeister Pöhler nochmals auf die erforderlichen Kürzungen in vielen Bereichen hin. Diese seien zwingend erforderlich, um zukünftige Gefahren durch Zins- und Tilgungsleistungen abzuwenden. Er hoffe daher auf Verständnis bei den Betroffenen.

Der Finanz- und Feuerwehrausschuss empfahl einstimmig:

Die nachfolgende Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Jahr 2012 wird einschließlich der Änderungen verabschiedet:

#### **Haushaltssatzung der Gemeinde Glandorf für das Haushaltsjahr 2012**

Aufgrund des § 112 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Gemeinde Glandorf in seiner Sitzung am \_\_\_\_\_.2012 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

#### **§ 1**

Der **Haushaltsplan der Gemeinde Glandorf** für das Haushaltsjahr 2012 wird

1.	im <b>Ergebnishaushalt</b> mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	7.633.900 EUR
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	7.749.100 EUR
	(nachrichtlich: ordentliches Jahresergebnis:	-115.200 EUR)
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	258.200 EUR
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
	(nachrichtlich außerordentliches Jahresergebnis:	258.200 EUR)
	(nachrichtlich Jahresergebnis:	143.000 EUR)
2.	im <b>Finanzhaushalt</b> mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.730.500 EUR
2.2.	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.387.000 EUR
2.3	der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.273.000 EUR
2.4	der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.585.300 EUR

2.5	der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	810.000 EUR
2.6	der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	241.200 EUR

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

der Einzahlungen des Finanzhaushaltes 8.813.500 EUR

der Auszahlungen des Finanzhaushaltes 9.213.500 EUR

festgesetzt.

Der **Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Glandorf** für das Haushaltsjahr 2012 wird

1.	im <b>Erfolgsplan</b> mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	1.612.700 EUR
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	1.612.700 EUR
2.	im <b>Finanzplan</b> mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der ordentlichen Erträge auf	500.800 EUR
2.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	500.800 EUR

festgesetzt.

## § 2

### Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird

für den Bereich der Gemeinde Glandorf auf	810.000 EUR
und für den Bereich der Gemeindewerke Glandorf auf	0 EUR

festgesetzt.

## § 3

### Verpflichtungsermächtigung

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

## § 4

### Höchstbetrag der Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag bis zu dem im Haushaltsjahr 2012 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird

für den Bereich der Gemeinde Glandorf auf	850.000 EUR
-------------------------------------------	-------------

und für den Bereich der Gemeindewerke Glandorf auf	250.000 EUR
festgesetzt.	
<b>§ 5</b>	
<b>Realsteuerhebesätze</b>	
Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:	
<b>1. Grundsteuer</b>	
Grundsteuer A	300 v. H.
Grundsteuer B	300 v. H.
<b>2. Gewerbesteuer</b>	350 v. H.
Glandorf, _____.2012	
<b>Strauch</b>	
<b>Bürgermeister</b>	

#### **11 Anfragen und Anregungen;**

- Stellv. Bürgermeister Pöhler erkundigte sich nach dem derzeitigen Terminplan bezgl. des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses. Bürgermeister Strauch teilte den derzeitigen Sachstand mit. Demnach sei die Planreife Mitte April gegeben. Bezgl. des Zeitrahmens werde er den Architekten noch informieren.
- Auf Nachfrage von Stellv. Bürgermeister Pöhler teilte Bürgermeister Strauch mit, dass es derzeit noch keine Gespräche mit dem Grundstückseigentümer in Schwege bezgl. der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Schwege gebe.

Nachdem aus der Mitte der Ausschussmitglieder keine weiteren Anfragen und Anregungen vorlagen, gab Ausschussvorsitzender Wiebusch das Wort an die anwesenden Zuhörer:

- Ortsbrandmeister Johannpötter wies darauf hin, dass der Feuerwehr sehr wohl bewusst sei, dass aufgrund der finanziellen Situation zu sparen sei. Trotzdem müsse die Feuerwehr mit entsprechenden Werkzeug ausgerüstet sein, um den Anforderungen gerecht werden zu können.
- Herr Kahle teilte mit, dass die vorgestellte Agenda 2030 kein Forderungspaket sei, sondern eine Diskussionsgrundlage für die mittelfristige Planung über die Ausstattung der Feuerwehren.

#### **12. Schließung der Sitzung;**

Mit Dank an die Teilnehmer schloss Ausschussvorsitzender Wiebusch um 21.45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

#### **B) Nichtöffentlicher Teil:**